

Vilnius University, Litauen Sommersemester 2016

Vorbereitung

Wenn ihr euch für die Vilnius University entscheidet, braucht ihr euch um ein Visum keine Gedanken machen, da Litauen Teil der Europäischen Union ist. Wenn ihr jedoch wie die meisten Studenten einen Trip während eures Aufenthalts nach Russland oder nach Weißrussland plant (Vilnius ist nur ca. 40 km von der weißrussischen Grenze entfernt), behaltet im Hinterkopf, dass hierfür ein Visum erforderlich sein wird. Da ich während meines Semesters in Vilnius weiterhin an der Viadrina immatrikuliert war, war für mich keine weitere Auslandsrankenversicherung erforderlich. Dennoch empfehle ich euch das mit eurer Krankenversicherung im Vorhinein telefonisch abzuklären, damit ihr auf der sicheren Seite seid.

Die Anreise ist trotz der überschaulichen Luftlinie mit dem Fernbus relativ anstrengend, da ihr ab Berlin ca. 17 Stunden unterwegs seid. Jedoch bietet sich hierbei der Vorteil, dass ihr unkompliziert und günstig viel Gepäck nach Vilnius transportieren könnt. Falls ihr euch von einer langen Busfahrt nicht abschrecken lasst, empfehle ich euch das Fernbus-Unternehmen LuxExpress: überdurchschnittlich viel Platz-/Beinfreiheit und sehr gut ausgestattete Busse. Direktflüge werden derzeit ausschließlich von AirBaltic angeboten was dann jedoch etwas mehr ins Geld geht. Ab September wird aber auch RyanAir die Strecke Berlin-Vilnius einführen. Das könnte wahrscheinlich auch eine attraktive Anreisemöglichkeit für euch sein, einfach mal die Preise vergleichen.

Der Bewerbungsprozess der Vilnius University wurde auf eine Online-Bewerbung umgestellt. Achtet hierbei dass die Universität ihre eigenen Formulare benutzt (z. B. eigenes Formblatt für das Learning Agreement). Weiterhin war ich überrascht, dass auch die Vilnius University ein eigenes Motivationsschreiben im Online-Prozess fordert. Am besten euer Viadrina-Motivationsschreiben als Vorlage zur Hand nehmen und ins englische übertragen.

An der Vilnius University gab es eine breit gefächerte und sehr gut organisierte Einführungswoche aus einem Mix von universitärer Einführung in die Infrastruktur und Kursorganisation sowie ein tolles Angebot an studentischen Freizeitveranstaltungen um die Stadt und vor allem die anderen Austauschstudenten kennenzulernen. Im Sommersemester fand diese "Orientation Week" genau eine Woche vor dem offiziellen Beginn der Vorlesungen statt. Bei den Masterveranstaltungen für die WiWis müsst ihr jedoch aufpassen, die fanden vornehmlich blockweise und nachmittags bzw. abends statt und manche sogar bereits während der Einführungswoche. Auch den "Survival Language Course" für Litauisch, welcher in den ersten zwei Wochen stattfand, konnte ich leider nicht mitnehmen, da meine Masterveranstaltungen alle abends angeboten wurden und es sich somit stets überschneiden hat. Dies gilt aber nur für den Fall als Master-Wiwi-Student. Wenn ihr als Bachelorstudent nach Vilnius geht, nehmt diesen Sprachkurs auf jeden Fall mit, da ihr nicht nur einen effektiven ersten Einstieg in die litauische Kultur bekommt, sondern vor allem viele Leute schnell und einfach kennenlernt. Das Tutoren-Angebot war das bisher beste was ich an einer osteuropäischen Uni gesehen habe. Viele offene und ausgesprochen hilfsbereite Tutoren und Tutorinnen. Der Kontakt mit dem ESN der Vilnius University ist absolut empfehlenswert.

Unterkunft

Meine Unterkunft bzw. Wohngemeinschaft habe ich relativ kurzfristig online innerhalb einer Facebook-Gruppe für Wohnungsangebote in Vilnius gefunden, jedoch war dies

mehr ein glücklicher Zufall als die Regel. Generell würde ich mich an eurer Stelle in möglichst vielen Online-Netzwerken und Facebook-Gruppen für Wohnungen möglichst früh registrieren bzw. anmelden und bestenfalls im Vorhinein nach Vilnius reisen um Wohnungsangebote persönlich zu begutachten. Einige Netzwerke und Gruppen sind zwar auf Englisch, jedoch bieten meiner Meinung die lokalen Angebote in Litauisch mehr Auswahl und günstigere Preise. Falls ihr bereits litauische Kontakte habt oder ihr bereits mit eurem Mentor/-in in Kontakt getreten seid, bietet die lokale Variante die besseren Optionen. Ansonsten würde ich euch empfehlen in den ersten Wochen in ein Hostel zu ziehen und dann vor Ort selber zu suchen, auch andere Austauschstudenten werden dann noch auf der Suche sein, mit denen ihr dann gemeinsam etwas finden könnt. Ein absolutes No-Go ist das Netzwerk Vilnius Apartments. Die auf Erasmus-Studenten ausgelegte Strategie ist nicht akzeptabel. Unfreundlich, aufdringlich und unprofessionell bin ich von dieser Organisation bereits mehrere Male im Vorhinein auf Facebook angeschrieben worden. Diese Eindrücke haben sich gefestigt nachdem mir mehrere Studenten bestätigt haben, dass sie ähnliche Erfahrungen mit der gleichen Person dieser Organisation hatten und es zu vielen Komplikationen und Beschwerden gab.

Wovon ich außerdem abrate, sind die angebotenen Wohnheime der Vilnius University. Zwar sind die Wohnheime spottbillig, das hat jedoch auch seinen Grund. Sehr unhygienisch und sehr abgelegen am Rande der Stadt, war dies für mich keine Wohnoption. Ein kleines Zimmer teilt man sich hier mit ein bis zwei Mitbewohnern. Wenn ihr Litauen, Vilnius und deren Kultur wirklich kennenlernt, zieht in die City. Vilnius entwickelt sich rasant und die Mietpreise sind vergleichbar mit denen in Berlin. Vertut nicht die Chance diese spannende und attraktive Stadt Osteuropas hautnah zu erleben und zieht in eine kleine oder große WG möglichst zentral. Zu empfehlen ist der alternative Bezirk Uzupis, alles in und um der Altstadt aber auch die Nähe zum Hauptbahnhof (z. B. Pylimo gatvė).

Studium an der Gasthochschule

Mein Unialltag war zu Beginn aufgrund der viele Kursänderungen und der fortlaufenden Anpassungen des Studienplans ein wenig mühsam. Doch wenn man sich rechtzeitig kümmert, immer am Ball bleibt und einen kühlen Kopf bewahrt, kann man bei dem breiten Kursangebot viele tolle Studienerfahrungen in einem internationalen Umfeld mitnehmen. Insbesondere die Kurse der Wirtschaftsfakultät im Bereich Marketing und Management, welche sowohl für Bachelor- als auch für Masterstudenten simultan angeboten wurden, waren sehr schnell belegt. Bei diesen Kursen habe ich leider keinen Platz mehr ergattern können. Die etwas anspruchsvolleren reinen Masterkurse für Management und Marketing hatten hingegen stets freie Plätze und den Vorteil dass sie als Intensivkurse über einen Monat ausgelegt waren. An 6 Terminen à 4 Stunden wurden die Vorlesungen abgehalten, zumeist parallel ein Gruppenprojekt (z. B. ein Paper schreiben) und mindestens eine Präsentation erwartet. Zum Abschluss gab es stets noch ein Examen, dass auch zu einem entscheidenden Anteil in die Gesamtnote eingeflossen ist. Eine Anwesenheitspflicht gab es zwar meistens nicht. Dennoch hatte es einen positiven Einfluss auf die Endnoten für die Studenten, die regelmäßig erschienen sind, zumeist auch, zumal es oft auch case studies oder andere Aufgabenteile gab, die nur während der Vorlesung bearbeitet wurden.

Generell schien es möglich auch Kurse an verschiedenen Fakultäten gleichzeitig zu belegen. Dies kam für mich jedoch nicht in Frage, da ich mich ausschließlich auf meine Spezialisierung Marketing und Management konzentriert habe. Weiterhin ist bei der Kurswahl zu beachten, dass wenn man sich für bestimmte Kurse nach den ersten Veranstaltungen festgelegt hatte, sich von den entsprechenden Dozenten (bei Bachelorstudenten) bzw. Fakultätskoordinator (bei Masterstudenten) Unterschriften einholen musste damit die Kurse im EDV-System fix hinterlegt werden konnten. Änderungen waren ab einer bestimmten Deadline dann nicht mehr möglich. Eine Übersicht über die englischsprachigen Kursangebote für Austauschstudenten im Master

findet ihr unter dem nachfolgenden Link: <http://www.ef.vu.lt/en/studies/exchange-students/exchange-students-courses>.

Zusätzlich war es auch möglich Sprachkurse an der Vilnius University zu belegen. Auch wenn die bürokratischen Prozesse an manchen Stellen noch verbessert werden könnten, hat die Uni ein breit gefächertes Lehrangebot auf Englisch zur Verfügung gestellt. Die offene und praxisnahe Betreuung der Professoren ist durchweg positiv zu bewerten. Insgesamt genießt die Vilnius University bei den Austauschstudierenden einen sehr guten Ruf, der meiner Meinung nach auch vollkommen berechtigt ist.

Alltag und Freizeit

Mit einer durchschnittlich guten Wohnung in einer Wohngemeinschaft im Zentrum von Vilnius und einem ausgewogenen Lebensstil als Austauschstudent belaufen sich die monatlichen Lebenshaltungskosten auf etwa 600 bis 700 Euro, exklusive der Reisekosten. Empfehlenswert sind hierbei insbesondere die folgenden Ausflugsziele, die auch vom Studentennetzwerk ESN mindestens einmal pro Semester angeboten werden: Russland, Weißrussland, Polen und vor allem Lappland. Da das Semester jedoch effektiv nur 4 bis 5 Monate lang ist, sollte man hier wirklich nicht so sehr auf das Geld schauen sondern möglichst viel mitnehmen. Vor Ort in Vilnius gibt es viele verschiedene Kulturangebote, hervorzuheben sind hier vor allem die Kathedrale, die unendlich vielen Kirchen, die bunten kulinarischen Stadtfeste, der Burgturm auf dem Gediminas-Berg und der Berg der Drei Kreuze. Außerhalb von Vilnius sind insbesondere drei Kulturangebote hervorzuheben: die zweitgrößte Stadt Litauens namens Kaunas, die wunderschöne Ortschaft Nida Nähe der Ostsee und der Wallfahrtsort der Berg der Kreuze. Da der Baskettballsport in Litauen immer noch als eine Art Religion zelebriert wird, empfiehlt es sich auf jeden Fall einmal zu einem Baskettballspiel zu gehen um die tolle Atmosphäre mitzuerleben. Als Student hat man die Möglichkeit ein Ticket als Plastikkarte für 3 Monate zur Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel zu erhalten, für derzeit weniger als 18 Euro (am besten an einem Kiosk an den Bushaltestellen kaufen). Doch hierbei solltet ihr aufpassen, da die Nachtbusse nicht inbegriffen sind. Für ein einfaches Ticket zahlt man hier 1 Euro und als Student nur 0,50 Euro.

Fazit

Wie bereits oben geschildert war die aufdringliche und überteuerte Wohnungsvermittlung die auf Erasmus- Studenten ausgerichtet war mit ihrer Vorgehensweise absolut unakzeptabel. Weitere Details dazu erspare ich euch, haltet euch einfach davon fern.

Die besten Erfahrungen habe ich, wie bereits kurz erläutert, mit dem Mentoren-Programm der Vilnius University gemacht. Ob Fußball-Turniere, wertvolle Tipps zu Litauen sowie Vilnius oder einfach ein Abendessen mit den Mentoren und den Mentees, die Buddys in Vilnius haben einen positiven bleibenden Eindruck bei mir hinterlassen.